

Bericht des Kreisschiedsrichterobmanns

Geprägt war die vergangene Legislatur von einem **vollständigen Wechsel im KSA-Vorstand**. Neben meiner Person als Kreisschiedsrichterobmann (KSO) sind auch Siar Djamsched (stellv. KSO) und Florian Möller (Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit) neu in den KSA gewählt worden. Im Sommer 2022 hat der KSA Lasse Braun als neuen Lehrwart vorgeschlagen, der vom Verbandsschiedsrichterausschuss (VSA) bestätigt wurde. Unser Dank geht an den ehemaligen und langjährigen Lehrwart Marc May, der weiterhin dem Lehrstab angehört und auch als Beobachter aktiv ist. Der ehemalige KSO, Mathias Lippert, ist dem Kreis ebenfalls verbunden geblieben und ist zum zweiten Vorsitzenden des Freundeskreises Frankfurter Schiedsrichter e.V. (Förderverein) gewählt worden. Ein großer Dank geht an den Vorstand des Fördervereins für die finanzielle Unterstützung unserer SR bei der Aus- und Fortbildung. Im Förderverein sind mittlerweile auch viele Vereine als Mitglieder beigetreten und fördern so die Weiterbildung der SR.

Zu den größten Veränderungen im SR-Bereich in der abgelaufenen Periode gehört das von uns gemeinsam mit der Srvgg. Offenbach angestoßene **neue regionale Aufstiegskonzept** in die Gruppenliga. Dieses legt den Fokus auf noch mehr Qualität der SR und gibt auch lebensälteren SR eine Chance zum Aufstieg in die Gruppenliga (GL). Zum Stichtag 31. Dezember 2023 hatten 11 SR in der GL – so viele wie noch nie. Hinzu kommen 4 SR in der Verbandsliga sowie ein SR in der Hessenliga. Unser klassenhöchster SR, Arun Singh Ghotra, ist als SR-Assistent in der A-Junioren Bundesliga aktiv. Ihm folgen Lasse Braun und Tim Wiesner als SR-Assistenten in der Regionalliga.

Auch das kreisinterne Aufstiegskonzept hat ein neues Fundament erhalten. So bilden der **neu aufgestellte U21- und U16-Förderkader** einen wichtigen Zwischenstopp auf dem Weg in die Gruppenliga. Von dort aus werden die SR gezielt gecoacht, geschult und anschließend für den regionalen Förderkader vorgeschlagen. Ausgangspunkt und Grundlage der Talentsuche ist aber das Patensystem, welches in der Vergangenheit immer weiter ausgebaut wurde. Hier werden SR-Neulinge in ihren ersten drei Spielen durch erfahrene SR betreut. Mittlerweile stehen knapp 20 erfahrene SR als Paten zur Verfügung. Die schriftliche Rückmeldung der Paten erfolgt dabei immer auch an die Verantwortlichen im Lehrstab, die bei Bedarf Folgecoachings veranlassen. Zum 1. Januar 2024 zählte der kreisinterne Förderkader über 20 talentierte SR. Hervorzuheben ist auch die finanzielle Unterstützung des DFB: für jeden dreimal gecoachten SR-Neuling gibt es 40 Euro Zuschuss, der über den HFV direkt in die Ausbildungskasse der Srvgg. fließt. Pro Jahr werden im Kreis in der Regel zwei SR-Neulingslehrgänge mit jeweils knapp 40 Teilnehmern angeboten. 2023 waren es aufgrund hoher Nachfrage erstmals sogar drei Neulingslehrgänge. Negativer Begleiteffekt: Trotz großer Nachfrage hören leider knapp 50% der SR-Neulinge nach nur einem Jahr wieder auf. Gründe hierfür sind: Gewalt und Bedrohung auf den Sportplätzen, Zeitmangel sowie fehlende Leistungsprüfung. Per Ende 2023 waren in Frankfurt 310 (2020: 270) SR aktiv, davon 23 (2020: 7) SRinnen.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit hat sich das durch Sponsoren finanzierte „**Saisonheft**“ fest etabliert. Es gehört mittlerweile zur festen Ausstattung eines jeden SR. Es beinhaltet im

Wesentlichen die aktuellen Anweisungen, Regeländerungen sowie praktische Tipps zur Gewaltprävention. In der laufenden Saison haben wir das Saisonheft erstmals auch Vereinen im Jugendbereich zur Verfügung gestellt, was sehr gut angenommen wurde. Hervorzuheben ist im Social Media-Bereich die steigende Anzahl der Follower, insbesondere auf Instagram. Im Herbst 2023 haben wir einen eigenen WhatsApp-Kanal als Informationsplattform für unsere SR gestartet.

Ein Sorgen Thema bleibt aber die (verbale) **Gewalt gegenüber SR**. Die Vorfälle vom 1. Mai 2023 (C-Jugend Kreispokalfinale) haben eine neue Dimension erreicht. Das Medieninteresse am Vorfall hat den KSA an seine Grenzen gebracht. Hinzu kam die zunächst sehr zögerliche sowie teils fragwürdige (Art und Weise) Aufarbeitung der Geschehnisse im KFA. Eine Rückendeckung für die SR war für den KSA nicht zu erkennen. Erst nachdem sich der VSA und das HFV-Präsidium zusammen mit dem KSA in den Aufarbeitungsprozess eingeschaltet haben, konnten erste sinnvolle Lösungsansätze ausgearbeitet werden. In der Folge haben der Kreisjugendausschuss zusammen mit dem KSA und Unterstützung des VSA das im Kreis Bergstraße bereits erprobte „**Dreistufenmodell**“ eingeführt. Dieses ist zur laufenden Saison im Jugendbereich gestartet. Viele andere Kreise haben ebenfalls die Einführung des Dreistufenmodells angekündigt. Sogar der DFB ist gerade dabei, ein solches Präventionsmodell übergeordnet für alle Landesverbände einzuführen. Erste Ergebnisse aus Frankfurt werden nach der Evaluierung in der Winterpause bzw. nach Saisonende erwartet.

Mit sportlichen Grüßen

Goran Culjak